

# Beteiligt Euch am Ostermarsch Saar 2024 in Saarbrücken



**D**er Ortsverein Saar der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di ruft zur Teilnahme am diesjährigen Ostermarsch Saar am Ostersonntag in Saarbrücken auf.

Auf unserem 6. Bundeskongress hat ver.di bekräftigt, Teil der Friedensbewegung zu sein. Wir haben dort sehr lange über einen Leitanspruch „Perspektiven zu Frieden, Sicherheit und Abrüstung in einer Welt im Umbruch“ diskutiert. Dies war auch Gegenstand einer Veranstaltung, die wir in Saarbrücken mit Frank Deppe unter dem Motto „Die Waffen nieder“ durchführten.

Die Ansichten innerhalb von ver.di sind nicht einheitlich, aber ver.di lehnt das Denken in rein militärischen Kategorien ab. Wir warnen vor der einseitigen Fixierung der Debatte auf Waffenlieferungen und ein Denken in den Kategorien „Sieg“ oder „Niederlage“. Wir fordern die Bundesregierung auf, ihr Handeln stärker auf friedliche Ansätze zur Konfliktlösung zu fokussieren.

Jeder Krieg ist ein Angriff auf die Menschheit und die Menschlichkeit. Das ist die zentrale Lehre, die wir aus der Geschichte gezogen haben. Das ist der Grund, weshalb wir uns mit all unserer gewerkschaftlichen Kraft für Frieden, Rüstungskontrolle und Abrüstung, für die Achtung der Menschenrechte und für soziale Gerechtigkeit einsetzen.

Mit Waffen lässt sich kein Frieden schaffen. ver.di lehnt Krieg als Mittel der Politik entschieden ab und widerspricht, wenn seitens des Verteidigungsministers gefordert wird, Deutschland sollte kriegstüchtig werden. Die Herausforderungen, vor denen die Menschheit als Ganzes in diesen Tagen steht, lassen sich nur gemeinsam, mit intensiverer Kooperation bewältigen. Es braucht daher dringend intensiver Bemühungen Deutschlands und der internationalen Staatengemeinschaft, um allgemeine und weltweite kontrollierte Abrüstung.

Jeder Euro, der zusätzlich für Aufrüstung ausgegeben wird, fehlt an anderer Stelle. Wir brauchen dringend Geld für Krankenhäuser,

Bildung und Infrastruktur. Die Bekämpfung des Klimawandels und besonders die Gestaltung der Transformation verlangt enorme Anstrengungen und den Verzicht auf destruktive Produktivkräfte.

Mit 85,5 Milliarden Euro sind die Militärausgaben 2024 die größten seit Bestehen der Bundesrepublik. ver.di verurteilt die Schuldenaufnahme von 100 Milliarden Euro ausschließlich für die Bundeswehr, während andere Bereiche öffentlicher Daseinsvorsorge wie KiTas, Schulen, Krankenhäuser und viele weitere öffentliche materielle und soziale Infrastrukturen bekanntermaßen seit vielen Jahren unter massiven Investitionsdefiziten leiden. Einheitlich lehnen wir auch das Vorhaben, mindestens Zwei-Prozent-des Bruttoinlandsprodukts für Militär auszugeben, ab.

Ungeachtet der sehr unterschiedlichen Bewertungen der Kriegsergebnisse in der Ukraine, im Nahen Osten und an den vielen anderen Stellen auf dieser Welt, ist ver.di sich einig, die Perspektive einer umfassenden Sicherheit für alle Erdenbürger\*innen zu verfolgen. Wir fordern intensive Bemühungen Deutschlands und der internationalen Staatengemeinschaft, um allgemeine und weltweite kontrollierte Abrüstung.

Wir wollen auf dem Ostermarsch ein starkes Zeichen für den Frieden setzen, indem wir von der Bundesregierung fordern, mit Hochdruck an diplomatischen Verhandlungslösungen zu arbeiten – nicht zuletzt mit dem Ziel, für alle beteiligten Parteien Perspektiven auf eine neue gesamteuropäische Architektur der gemeinsamen Sicherheit zu eröffnen.

**Der OV Saar der ver.di ruft deshalb zur Teilnahme am Ostermarsch Saar am Ostersonntag, 30.3.2024 um 11 Uhr, ab der Johanniskirche in Saarbrücken auf.**



ver.di OV Saar;  
Saarbrücken, Beschluss am 11. Januar 2024